

Geowissenschaftliches Kolloquium

Deep reflection sounding of fault systems

Donnerstag, 4. Juli - 16.15 Uhr

Stefan Buske
Bergakademie Freiberg

Tektonische Störungszonen spielen eine wichtige Rolle beim Verständnis geodynamischer Prozesse. Ihre Abbildung und Charakterisierung ist mit seismischen Verfahren zwar grundsätzlich möglich, jedoch in der Praxis oft schwierig. Besondere Probleme bereiten dabei vor allem die verschiedenen Skalenlängen sowie die oft nur einseitige Beleuchtung mit reflektierten und gestreuten seismischen Wellenfeldern. Dieser Vortrag erläutert anhand von diversen Fallbeispielen diese Schwierigkeiten bei der Abbildung und legt dabei insbesondere den Fokus auf den Zusammenhang zwischen dem Abbild solcher Störungen und der entlang von Störungen auftretenden Seismizität.



- Diplom Geophysik 1994 Joh. Wolfgang Goethe Univ. Frankfurt am Main,
- Promotion Geophysik Joh. Wolfgang Goethe Univ. Frankfurt am Main über „FD Lösung der strahlenseismischen Transportgleichung“,
- von 1998-1999 Research Geophysicist bei Ensign Geophysics (London) (KW-Explorationsindustrie),
- von 1999-2010 Leiter des seismischen Datenlabors an der FU Berlin (AG Prof. Shapiro),
- seit 2010 Professor für Angewandte Geophysik / Prospektionsgeophysik an TU Bergakademie Freiberg

Institut für Geologische Wissenschaften

Großer Hörsaal (C.011), Haus C
Malteserstrasse 74-100
12249 Berlin



<http://tinyurl.com/geokolloquium>